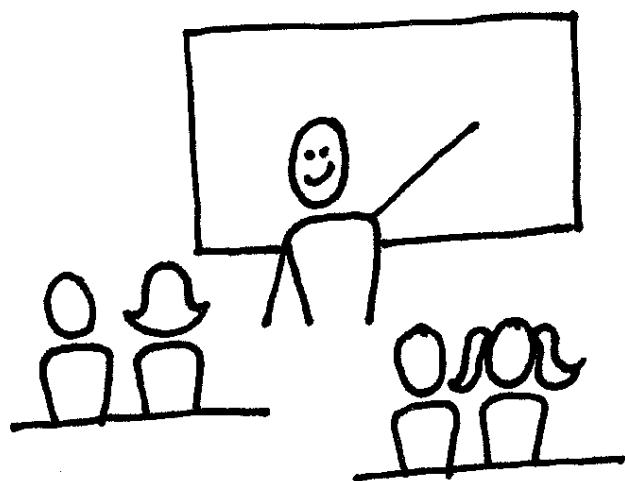




REIHE

Literatur aus der Schweiz
in Übersetzung



Anregungen für den Unterricht Prosa

ch Reihe an den Schulen | Collection ch dans les écoles | Collana ch nelle scuole

Anregungen für den Unterricht (Prosa)

Ziel der Vorbereitung

Die Begegnung mit einem Autor-Übersetzer-Team ist eine Schreibwerkstatt der besonderen Art: die der literarischen Übersetzung. Deshalb soll der Frage der Übersetzung sowohl in der Vorbereitung als auch beim Treffen genügend Platz eingeräumt werden.

Wenn immer möglich findet die Vorbereitung in den Sprachfächern der Ausgangssprache und der Zielsprache der Übersetzung statt. Dies setzt Absprachen voraus. Wo gemeinsame Lektionen im Teamunterricht möglich sind, sollte die Gelegenheit dazu genutzt werden. Ist dies nicht möglich, kann die Vorbereitung auch nur von einem der beiden Fächer geleistet werden.

Kontakt mit Autor/in und Übersetzer/in

Neben den grundsätzlichen Absprachen wie Datum, Zeit, Treffpunkt und Anreiseinformationen ist es sinnvoll, das Autor-Übersetzer-Team auch über die Vorbereitung und den Ablauf der Begegnung zu informieren:

- Haben die Schüler/innen das ganze Buch gelesen? Ausschnitte davon?
- In welcher Sprache haben sie den Text gelesen?
- Fand eine Zusammenarbeit mit anderen Fachlehrkräften statt?
- Wie wurde das Thema der Übersetzung in der Vorbereitung behandelt?
- Haben die Schüler/innen eigene Übersetzungsübungen gemacht? In welcher Sprache?
- Wie sieht der ungefähre Ablauf der Begegnung aus? (Lesung, Aufteilung der Diskussion zu Inhalt und Übersetzung, Wünsche)
- Wer moderiert den Anlass?

Textauswahl

Bei der Auswahl des Werks sowie der einzelnen Ausschnitte oder Gedichte ist darauf zu achten, dass sie dem Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Es gelten hier allerdings nicht die gleichen Kriterien wie für die Auswahl einer Lektüre im Fremdsprachenunterricht, da die Texte nicht unbedingt als ganze in der Fremdsprache gelesen und auf die gleiche Weise besprochen werden müssen, wie sonst üblich.

Entscheidend für die Auswahl ist also vor allem auch die Eignung im Hinblick auf die Text- und Übersetzungsarbeit. Wichtig sind sowohl Eigenheiten der Sprache als auch Aspekte kultureller Konnotationen. Beide können fürs Übersetzen besondere Herausforderungen darstellen.

Textgattungen

Lyrik	Erzählprosa
Der Vorteil der Lyrik besteht darin, dass das Lesepensum der Klassen kleiner ist und der Unterricht sich mehr auf die Feinarbeit am Text konzentrieren kann.	Bei Romanen, aber auch schon Erzählungen, spielt das Lesen eine grösse Rolle. Gegenüber der Lyrik bringt dies meist auch eine umfangreichere Vorbereitung des Teambesuchs mit sich.



Erzählprosa

Für die Lektüre und Besprechung des Buches können die üblichen Unterrichtsmethoden angewendet werden. Je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Textes sowie Sprachniveau und Lehrplan der Klasse können verschiedene Wege eingeschlagen werden.

(A)	<p>Der ganze Originaltext wird im Fremdsprachenunterricht gelesen und besprochen. Für die Übersetzung werden einzelne Abschnitte des Originaltextes ausgewählt. Dieselben Ausschnitte aus der publizierten Übersetzung werden für die Besprechung der Übersetzung beigezogen.</p>
(B)	<p>Der Originaltext wird in grösseren Auszügen im Fremdsprachenunterricht gelesen und besprochen. Für die fehlenden Textteile macht die Lehrkraft Zusammenfassungen zu Handen der Schülerinnen und Schüler. Für die Übersetzung werden einzelne Abschnitte des Originaltextes ausgewählt. Dieselben Ausschnitte aus der publizierten Übersetzung werden für die Besprechung der Übersetzung beigezogen.</p>
(C)	<p>Die ganze Übersetzung wird im muttersprachlichen Unterricht gelesen und besprochen. Aus dem Original werden einzelne Ausschnitte für die Besprechung im Fremdsprachenunterricht ausgewählt. Anhand dieser Abschnitte wird das Übersetzen geübt. Dies kann der Lektüre des ganzen Textes vorausgehen.</p>

Nachstehend werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie am Text gearbeitet werden kann. Die Vorschläge eignen sich sowohl für die **Arbeit am Originaltext wie für jene an der Übersetzung**. Die Aufgaben können **einzelnen oder in Kleingruppen** angegangen werden. Je nachdem kann es sinn- und reizvoll sein, die einzelnen Arbeitsschritte sowohl in der Herkunfts- wie auch der Zielsprache durchzuführen und dann die Ergebnisse zu vergleichen.

Diskussion des Gehalts Die Schülerinnen und Schüler formulieren pro gewählten Textausschnitt einen oder zwei Sätze, die für sie den wesentlichen Gehalt wiedergeben. Diese Sätze werden diskutiert; die Diskussion muss keine Einigung ergeben.

Arbeit mit einzelnen Wörtern Die Schülerinnen und Schüler unterstreichen Wörter, die ihnen wichtig sind. Danach wählen sie aus jeder Wortklasse ein Wort aus, setzen es in die Mitte eines A3-Blattes und schreiben gross und mit Filzstift Wörter rund herum. Die A3-Blätter werden aufgehängt und diskutiert.

Falls diese Arbeit in beiden Sprachen parallel gelaufen ist, wird geschaut, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es gibt. Diese werden im Hinblick auf eine mögliche Übersetzungsarbeit diskutiert.

Wort-klasse	Wörter unterstreichen, die...	A3-Blatt mit Wörtern, die...
(1)	wesentliche Aussagen enthalten.	die wesentliche Aussage verdeutlichen und vertiefen.
(2)	besondere Assoziationen in Ganz setzen.	mögliche Assoziationen ausdrücken.
(3)	einen eigenen Klang enthalten.	in ihrem Klang zum Wort in der Mitte passen.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Wörtern, mit denen...	
(i)	in beiden Sprachen das Gleiche gemacht wurde.
(ii)	in beiden Sprachen etwas anderes gemacht wurde.
(iii)	nur in einer Sprache etwas gemacht wurde.

Übersetzungen verschiedenem Grades

Übersetzungsübungen erlauben eine vertiefte Diskussion zur Thematik des Übersetzens, welche ein wichtiger Teil der Begegnung mit Autor und Übersetzer ist. Die Schüler/innen lernen dabei viel über beide Sprachen, beide Kulturen, und sich selbst!

Von den Abschnitten, die übersetzt werden, sollten die publizierte Übersetzung den Schülerinnen und Schülern noch nicht gezeigt werden. Die Aufgabe kann unter Umständen auch ausgehend von einem schon übersetzten Text angegangen werden, also zu Rückübersetzungen führen. Möglich ist auch die Übersetzungsschlaufe in beiden Richtungen: Eine Gruppe macht eine Übersetzung, eine zweite macht (ohne Kenntnis des Ausgangstextes) eine Rückübersetzung – oder umgekehrt. Das Resultat wird mit dem Ausgangstext verglichen.

Vorgehen	
(1)	Die Übersetzungen werden mit Filzstift gross auf A3-Blätter geschrieben und ausgelegt.
(2)	Die Blätter werden gemeinsam so angeordnet, dass sich Gruppen von einander ähnlichen Texten und Lösungsversuchen ergeben.
(3)	Die Autorinnen und Autoren der verschiedenen Gruppen versuchen, sich auf eine gemeinsame Version zu einigen.
(4)	Sie stellen das Resultat zusammen mit den Vorstufen der übrigen Klasse vor.
(5)	Danach erhalten sie die Aufgabe, ihr Resultat mit der publizierten Übersetzung zu vergleichen und diesen Vergleich ebenfalls der Klasse zu präsentieren.

Parallelgeschichten schreiben

Das Schreiben von Parallelgeschichten kann sich sowohl für den Schreibunterricht wie für das Verständnis elementarer Kategorien der Erzählanalyse als sehr fruchtbar erweisen. Anhand eines in sich geschlossenen Ausschnitts aus dem Originaltext schreiben die Schülerinnen und Schüler eine Parallelgeschichte in ihrer Muttersprache

Die Parallelgeschichte kann dem Original auf verschiedenen Ebenen entsprechen:	
(i)	in den Orten und Zeiten
(ii)	in den Figuren
(iii)	im Handlungsverlauf (Plot)
(iv)	in der Erzählweise (Aufbau, Erzählinstanz, Erzählsituation)
(v)	im Stil

Diese Entsprechungen können voneinander abgegrenzt oder unterschiedlich miteinander kombiniert werden. Die Parallelgeschichten können zum Schluss auch mit dem entsprechenden Ausschnitt der publizierten Übersetzung verglichen werden.

Rezensionen vergleichen

Die Lehrkräfte sammeln Rezensionen des Originaltextes und der Übersetzung. Die Schülerinnen und Schüler fassen die wichtigsten Aussagen der Rezensionen in beiden Sprachen zusammen und stellen sie einander vor. Auf dieser Grundlage erarbeiten sie Thesen zu den Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Rezeption des gleichen Textes in den zwei verschiedenen Sprach- und Kulturgemeinschaften. Diese Thesen bilden die Grundlage für Fragen anlässlich der Begegnung mit dem Autor-Übersetzer-Team.



Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit
Fondation pour la collaboration confédérale
Fondazione per la collaborazione confederale
Fundaziun per la collavuraziun federala

Haus der Kantone
Speichergasse 6, Postfach
CH-3001 Bern
Tel +41 31 320 16 16
info@chstiftung.ch
www.chstiftung.ch
<https://www.linkedin.com/company/31458604>

17.07.2025